

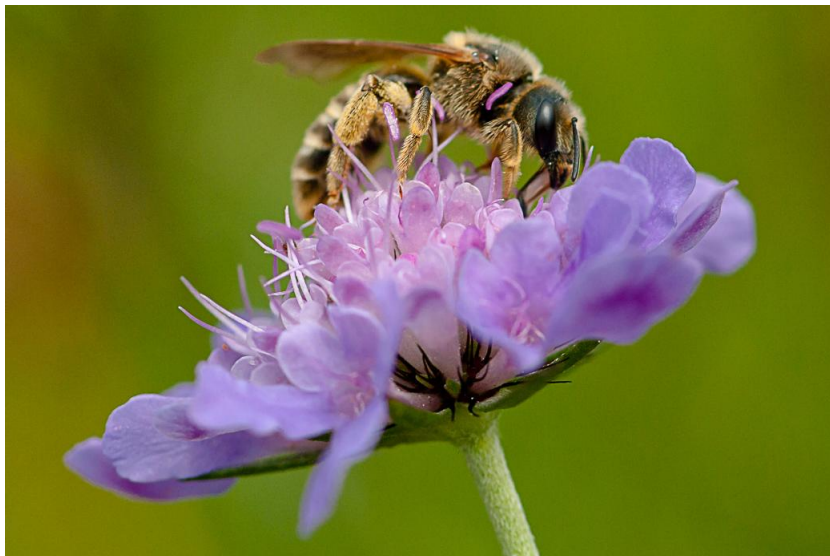
Die eine Vielfalt fördert die andere

Und es gibt sie doch noch, die Stellen im Baselbiet, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen, wo sich Wildschwein-Mütter am heiterhellen Tag mit ihren Jungen in einer Sule vergnügen, wo der Dachs gegen Abend aus seinem Bau kriecht und sich verschlafen im Pelz kratzt und der Biber seine Runde schwimmt.

Kurt Mohler, Hobby-Filmer und langjähriger Naturschützer, weiss, wo diese scheuen Raritäten zu finden sind. Er versetzte die Zuschauer mit seinem Film für eine Stunde in den erwachenden Frühling. Mit unendlicher Geduld hat er Flora und Fauna mit seiner Kamera „eingefangen“. Selbst beim Zuschauen hielt man den Atem an, um die Vögel, Rehkitze, Hasen und Schmetterlinge, die zum Greifen nah schienen, nicht aufzuschrecken.

Kurt Mohler zeigte einmal mehr auf, was pflanzenreiche Magerwiesen für ein Potential in sich tragen. Zwar bringen sie nicht den Ertrag einer gedüngten Wiese, sind aber durch ihre Pflanzenvielfalt eine Augenweide und bieten unzähligen Arten von Insekten Nahrung. Je mehr verschiedene Pflanzen, umso mehr unterschiedliche Insekten finden ihre spezifische Nahrung und sind selber wiederum Nahrung für die verschiedensten Vögel. Biodiversität eben.

Über die Vielfalt der Wildbienen weiss Werner Töpfl ganz viel zu berichten. Seine „Schützlinge“ bringen ihm keinen Honig nach Hause und wohnen auch nicht im Bienenhaus, sondern suchen sich in der freien Natur Schlupflöcher, hohle Zweige, Ritzen und andere originelle „Wohnungen“. An der GV des Naturschutzvereins Muttentz wird er uns in die Welt der kleinen Einzelkämpferinnen einführen. Egal ob Sie bei uns Mitglied sind oder nicht, wir freuen uns, wenn Sie sich am Freitag, 09.März 2012 um 19.30 Uhr im Feuerwehrmagazin, Schulstrasse 15 in Muttentz vom Wildbienenspezialisten begeistern lassen.



10. Feb. 2012, Wilma Ruf-Sager